

Das Seemonster im Baggersee

An schönen Sommertagen verbringen die Freunde Mara, Lea, Max und Daniel an Wochenenden oder in den Ferien viel Zeit mit ihren Eltern am Baggersee. Das macht einen Riesenspaß, und manchmal dürfen sie sogar alleine mit dem Schlauchboot von Daniels Vater hinüber zu der kleinen Insel mitten im Baggersee rudern.

So auch heute.

Während Max und Daniel auf der Insel sitzen, planschen Lea und Mara im Wasser. Plötzlich sehen sie einen seltsamen Umriss unter Wasser. Es ist eine große schwarze Figur und es stößt immer wieder Luftblasen an die Oberfläche.

Blitzschnell schwimmt es auf sie zu und wird immer größer.

Die Mädchen erschrecken.

„Ein Seemonster!“, ruft Lea. „Hilfe! Ein Seemonster!“

Max und Daniel lachen. „Im Baggersee gibt es keine Seemonster.“

Dann aber werden auch sie blass und starren auf die dunkle Figur, die nur noch wenige Meter von ihnen entfernt ist. Schon hat sie ihr Schlauchboot erreicht und lupft es nun so weit in die Höhe, dass das Boot für einen Moment in der Luft schwebt. Dann fällt es mit einem Plumps wieder auf das Wasser zurück.

Was ist das bloß?

Mit ängstlichen Blicken verfolgen die vier Freunde, wie sich ihnen der Umriss immer mehr nähert.

Da! Jetzt ist es gleich bei ihnen.

Es hält an, richtet sich plötzlich auf und aus dem Wasser erscheint ein...

Taucher!

Jetzt steht er direkt vor ihnen und sagt:

Entschuldigung, ich habe euer Schlauchboot von unten nicht gesehen und dachte ich bin eigentlich schon wieder an der Wasserwachtstation angekommen... da muss ich mich wohl verirrt haben. Oh man...

„Hast du denn keinen Kompass oder so?“ fragt Mara.

„Doch klar, aber normalerweise bin ich es gewohnt mit meinem Leinenführer per Seil verbunden zu sein. Er gibt mir dann immer Signale ob ich rechts oder links schwimmen soll – aber er hatte heute leider keine Zeit“.

Max fällt auf, dass der Taucher einen blau-roten Neoprenanzug trägt.

„Bist du etwa ein Rettungstaucher?“ – fragt Max vorsichtig.

„Ja genau, gut erkannt 😊“ antwortet der Taucher.

„Aber frierst du denn nicht, wenn du so lange im kalten Wasser bist?“ sagt Lea vorsichtig.

„Dafür habe ich ja meinen Neoprenanzug, meine Neoprensocken und meine Handschuhe, da wird es nicht so schnell kalt.“

„Ist es nicht auch voll gefährlich zu tauchen – da unten kann man doch gar nicht atmen?“ wundert sich Max.

„Dafür habe ich meine Atemgasflasche und meinen Atemregler, mit dem ich Unterwasser atmen kann. Und falls ich mal irgendwo feststecke habe ich ein Tauchermesser dabei, mit dem ich mich aus Algen oder Seilen notfalls befreien kann.“

„Und warum trägst du so eine komische Jacke?“ fragt sich Mara.

„Das ist ein Jacket, das kann ich aufblasen, um wieder besser an die Oberfläche zu gelangen. Und einen Bleigurt habe ich dabei, damit ich leichter am Boden des Sees bleiben kann.“ erklärt der Taucher.

Auf einmal sieht Daniel eine Person mit rotem Helm am Ufer heftig winken und sagt verwundert:

„Ehm... ich glaube da sucht dich jemand.“

Der Taucher dreht sich um und fängt kurz an zu lachen: „Achja das ist Thomas, er hat seine Wasserretterausrüstung an, deshalb sieht er so komisch aus. :D

Anscheinend haben er und die anderen mitbekommen dass ich mich verirrt habe und holen mich jetzt mit dem Motorboot ab.“

Während das Boot langsam über den See tuckert, erklärt der Taucher, wer die beiden Personen auf dem Boot sind:

„Der Mann mit der roten Weste, wo das Boot lenkt, ist der Bootsführer.“

„Und Thomas habt ihr ja schon gesehen. Er trägt auch eine Weste, aber eine dickere mit einem Cowtail dran und einem Wurfsack.“

Die vier Kinder schauen verwundert: „Einen Cowboy???“

Der Taucher fängt an zu lachen: „Nein ein Cowtail, das ist eine Art Sicherheitsleine mit einem Karabiner dran.“

„Und was für Klamotten tragt ihr, wenn ihr mal nicht im Wasser seit?“ fragt Lea.

„Dann tragen wir rote Hosen mit weißen Streifen und weißem T-Shirt. Wenn ihr Lust habt könnt ihr auch mal bei uns in der Wasserwachtstation vorbeischaun, dann kann ich Euch auch unsere Rettungsschwimmer, unseren Wachleiter, unseren Drohnenpiloten, unsere Fließwasserretter und noch viele weitere Personen aus der Wasserwachtstation und der SEG vorstellen.“

„Oh ja das müssen wir unbedingt mal machen“ ruft Mara mit großen Augen.

„Aber ich muss jetzt los, unser Wachleiter wartet schon. Das ist übrigens der mit der blauen Weste

😊 - und entschuldigt nochmal den Schreck mit dem Schlauchboot“

„Bis bald!“